



In herausfordernden Zeiten mehr denn je
– IN FREUDE MITEINANDER WACHSEN!

Wir unterstützen Sie mit hilfreichen Tipps und Spielideen für den gemeinsamen Alltag mit Ihrem Kind/Ihren Kindern in herausfordernden Zeiten.

**AUSGABE 6 ZUM THEMA:
 WIEDEREINSTIEG IN DIE SCHULE UND DEN HORT –
 WIE EIN NEUSTART NACH EINER LANGEN ZEIT
 ZUHAUSE GELINGEN KANN**

Balsam für Ihre Seele

Falls Sie manchmal daran zweifeln: *Ja, die Schulen öffnen wirklich!* Langsam, aber doch, gehen wir erste wichtige Schritte in Richtung einer Normalität, die Sie vermutlich schon vermissen. Der beginnende Schulbetrieb und die Betreuung im Hort werden Ihren Alltag wieder vermehrt unterstützen, und Sie können bald durchatmen und positiv nach vorne schauen.



Der Wiedereinstieg in die Schule und den Hort kann für einige Familien wieder etwas herausfordernd sein – seien Sie sich gewiss: Wir schaffen das zusammen!

Bildquelle - Zugriff 24.04.2020:
<https://tinyurl.com/yc5lcdr3>

Was jetzt besonders wichtig ist?

Wirklich wichtig ist, dass wir, das Hort-Team, die Eltern und Kinder alle an einem Strang ziehen, um das Beste aus der Situation zu machen. Bei einer Sache können Sie sich jetzt schon auf jeden Fall sicher sein: Wir freuen uns riesig auf das Wiedersehen! Es ist uns daher ein großes Anliegen, dass es Ihrem Kind/Ihren Kindern und Ihnen gut geht. Die Interaktion im gemeinsamen Freispiel mit den Kindern und die intensive Beziehungsgestaltung bei der Hausaufgabenbetreuung steht nun, mehr denn je, im Vordergrund unserer täglichen Arbeit.

Wie kann ich das im Alltag schnellstmöglich umsetzen?

Um dem Kind und Ihnen den Wiedereinstieg in den Hort so angenehm wie möglich zu machen, gibt es ein paar wichtige Überlegungen, die wir in dieser Ausgabe des Newsletters gerne mit Ihnen teilen möchten.

Folgend finden Sie wertvolle Anregungen wie Sie das Kind bestmöglich auf die Wiedereingewöhnung in den Hort vorbereiten können und welche die Begleitung während der Betreuungszeit unterstützen.

**PÄDAGOGISCHE ÜBERLEGUNGEN ZUM WIEDEREINSTIEG
 IN DEN HORT**

Planung des Wiedereinstiegs

Planen Sie den Wiedereinstieg in den Hort rechtzeitig mit der Leitung, dem Personal und mit einer entsprechenden Vorlaufzeit. Sprechen Sie über persönliche Befürchtungen und/oder Ängste und klären Sie offene Fragen. Treffen Sie ebenso Vereinbarungen, was die konkrete Betreuungszeit betrifft.

Was braucht es dazu?

Kontakt mit der Einrichtung und individuelle Planung der ersten Besuche im Hort

Vorbereitende Gespräche

Durch eine entsprechende Vorlaufzeit können Sie das Kind mit wiederholten Gesprächen auf den Neustart in der Schule und im Hort vorbereiten und es emotional darauf einstimmen. Diese sollen außerdem Platz für Gefühle des Kindes jeglicher Art und einen positiven und bestärkenden Charakter haben.



Bildquelle – Zugriff 28.04.2020: <https://tinyurl.com/y8zg7sfy>

Folgende Inhalte sind gute Anhaltspunkte für ein Gespräch mit dem Kind zur Vorbereitung auf den Neustart:

- Erinnerung an das regelmäßige Verlassen des Hauses in der Früh in Richtung Schule und die anschließende Betreuungszeit im Hort
- Den bevorstehenden Schulstart mit den Änderungen besprechen
Wer wird wann wie in der Schule anzutreffen sein? Wie wird der Schultag ablaufen? Welche Informationen haben Sie dazu bereits von der Schule erhalten?
- Vorbereitung auf die veränderte Ankommens- und Verlassens-Situation im Hort (z. B.: einzeln und mit Abstand zu den FreundInnen, die zeitgleich in den Hort kommen)
Wichtig: Jeder Hort wird nun das Ankommen und das Verlassen der Kinder individuell auf seine Möglichkeiten und Rahmenbedingungen hin gestalten. Deshalb ist es notwendig, dass Sie dazu eine Information von Ihrem Standort bekommen. Es ist wichtig für uns, dass Sie diese mit den Kindern vorbesprechen.
- Gewohnte Abläufe im Hort wieder in Erinnerung rufen
Hier kann es aufgrund der Hygiene-Richtlinien zu Änderungen in der Organisation des Tagesablaufes kommen (z. B.: Das Mittagessen wird nicht mehr im Bistro oder Restaurant stattfinden.).
Tipp: Mit einer bewussten Formulierung von Fragen gelingt es das Gespräch auf die vorhandene Kontinuität und nicht auf die Veränderung der Situation zu fokussieren wie u. a. „Welches Mittagessen im Hort schmeckt dir denn am allerbesten?“
- Überlegung neuer Begrüßungs- bzw. Verabschiedungsrituale mit möglichst wenig Körperkontakt
- Einstimmung auf die gruppeninterne Betreuung im Hort
Wichtig: Um die Kinder, gemäß der Maßnahmen, im Hort entsprechend zu betreuen, kann das Kind von nun an nicht von einem Schwerpunktraum in den anderen wechseln, wie es das vielleicht gewohnt war. Das ist gerade für Kinder im Schulalter, die das offene Arbeiten als wesentliche Form der flexiblen Freizeitgestaltung bereits gut umsetzen, anfangs vermutlich schwer. Das Spielen, das Essen und auch die Hausaufgabenbetreuung findet nun in den homegroups statt. Besprechen Sie dies unbedingt mit dem Kind! Eventuell kann es deshalb nicht seine engsten FreundInnen im Hort sehen, weil sie nicht dieselbe homegroup besuchen.
- Erwartungen und Ängste des Kindes (z. B. Trennungen von engen FreundInnen im Klassenraum, Auflösung der intensiven und engen Zeit mit der Familie zuhause etc.)
- Positive Assoziationen mit dem Hort hervorheben (z. B. langersehntes Wiedersehen der besten FreundInnen und/oder der Betreuungsfachkräfte)

Was braucht es dazu?

Zeit für intensive Gespräche und einen positiven Zuspruch

Der Weg zur Schule und zum Hort als wiederkehrende Routine

Nutzen Sie den Weg zur Schule und zum Hort mit Ihrem Kind, um eine wiederkommende Routine am Morgen zu entwickeln und machen Sie schon regelmäßige Spaziergänge zur Schule und zum Hort bevor es wieder losgeht.

Was braucht es dazu?

Gemeinsame Spaziergänge

Portfolioblatt als Einstimmung

Im Anhang an diesen Newsletter finden Sie ein Portfolioblatt, das wir eigens für diese besondere Situation, für das Kind und seine Familie, entwickelt haben. Zur Einstimmung auf den Hort können Sie dieses gemeinsam mit dem Kind zuhause gestalten. Geben Sie dieses Portfolioblatt am ersten Tag des Besuches im Hort mit, damit es im Hort ist und das Kind in seinem Alltag in seiner eigenen Portfoliomappe unterstützt.

In unseren Horten hängen darüber hinaus in jedem Grupperaum Familienfotos. Sollten Sie noch kein Familienfoto abgegeben haben, dann bringen Sie jetzt eines mit. So kann das Kind jederzeit auch mit einem Foto an Sie denken.



Was braucht es dazu?

Portfolioblatt im Anhang, Stifte, Kleber, Schere, Fotos und Kreativität etc.

Bildquelle – Zugriff: 24.04.2020
<https://tinyurl.com/ybvv77hl>

Identifikation in der Gruppe

Alle Gruppen sind bemüht, dass sich jedes Kind wie gewohnt in seinem Gruppenraum wiederfindet und es ihm leichtfällt, sich als Hortkind zu identifizieren (z. B.: mit einem Bild in der Garderobe, seiner Portfoliomappe und dem liebevoll gestalteten Geburtstagskalender, wo es sich neben seinen FreundInnen im Hort entdeckt.). All das trägt dazu bei, dass sich das Kind wohlfühlt und sich als Teil der Gruppe versteht.

Was braucht es dazu?

Machen Sie das Kind bewusst darauf aufmerksam

Materialausstattung und vertrautes Spielzeug

Aufgrund des gruppenbezogenen Arbeitens in der eigenen home-group wurden alle Gruppenräume mit differenzierten Materialien ausgestattet, um das Kind auch weiterhin bestmöglich in seiner Entwicklung zu begleiten.



Das Kind findet aber ebenso sein ganz vertrautes Spielmaterial in den Gruppen, das es schon vor der langen Zeit zuhause gut kannte und mochte.

Was braucht es dazu?

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Spielvorlieben im Hort und tauschen Sie sich mit Ihrem Kind aus

Bildquelle – Zugriff: 28.04.2020
<https://tinyurl.com/ya4f23fc>

Interaktion, Freispiel, Portfolio und Rollenspiel im Fokus

In diesen herausfordernden Zeiten stehen der Wiederaufbau und die Stärkung der Beziehung zwischen Fachkraft und Kind im Fokus. Dafür ist viel liebevolle Interaktion notwendig.

Ebenso auch das gemeinsame Gestalten von Lerngeschichten und Lernerlebnissen als Portfolioarbeit sowie viel Raum und Zeit, damit die Kinder auch im Hort aktuelle Ereignisse und die damit verbundenen Emotionen wie z. B. Angst, Trauer, Wut, Sorge etc. mit Hilfe eines Rollenspiels oder Kleine-Welt-Spiels verarbeiten können. Dazu wird entsprechendes Material vorhanden sein, um das Kind in diesen Prozessen bestmöglich zu unterstützen.

Was braucht es dazu?

Bestärken Sie die Beziehung des Kindes zur Fachkraft mit positiven Assoziationen z. B. mit Fragen wie „War das nicht toll, dass dich Mio (der Pädagoge) heute Nachmittag mit einem Ellbogen-Check verabschiedet hat? Er weiß ganz genau, dass es in der aktuellen Zeit schwer ist, sich mit Umarmungen oder Händeschütteln zu verabschieden, aber er hat einen Weg gefunden, dich auf besondere Weise zu verabschieden.“

Die Bedeutung der Hausaufgabenbetreuung

Die Anforderungen, die derzeit an ein Schulkind gestellt werden, sind ungewohnt. Das Lernen zuhause war herausfordernd für die ganze Familie und der Wiedereinstieg in die Schule wird zeigen, dass die Kinder unterschiedliche Lernfortschritte gemacht haben.

Besonders für die Hausaufgaben im Hort bedeutet das, dass jedes Kind vermehrt Raum und Zeit bekommt, seinem eigenen Lerntempo zu folgen und sich bestärkt zu wissen in all den Dingen, die es schon besonders gut kann.



Dabei wird das Kind mit Achtsamkeit und dem notwendigen Einfühlungsvermögen mit Hilfe der Unterstützung von Familie und Hort begleitet, sodass es, trotz erschwelter Bedingungen, auch diese Situation kindgerecht meistern kann.

Was braucht es dazu?

Zeit für eine noch intensivere Lernbegleitung im Hort

Bildquelle – Zugriff: 28.04.2020
<https://tinyurl.com/ybdysshq>

Zuversicht und Verständnis bei Demotivation

Es ist wichtig zu wissen, dass das Schulkind in der Phase des Wiedereinstiegs in die Schule und den Hort demotiviert sein und anfangs Startschwierigkeiten zeigen kann, bis es wieder in seine gewohnte Routine findet. Das Kind war nun lange zuhause und musste sich ganz plötzlich auf eine neue Form des Lernens einstellen. Es hat vielleicht mehr oder weniger Begleitung in diesem Prozess gehabt als es das gewohnt war. Die persönlichen Kontakte mit Lehrenden und MitschülerInnen sind sehr eingeschränkt gewesen und es Bedarf nun erneut einer Gewöhnung an ein soziales Umfeld.



Haben Sie Zuversicht und Vertrauen, dass das Kind hier einfach etwas Zeit braucht, um mit der Situation zurechtzukommen. Mit viel Verständnis findet das Kind bestimmt seinen eigenen Rhythmus wieder.

Unterstützung finden Sie beim pädagogischen Fachpersonal im Hort.

Was braucht es dazu?

Zuversicht und Verständnis für Bewältigungsstrategien des Kindes

Bildquelle – Zugriff: 24.04.2020
<https://tinyurl.com/ybwyoxvq>

VIEL FREUDE BEIM AUSPROBIEREN!

Hilfreiche Links und Informationen

Auf unserer Homepage www.kinderinwien.at finden Sie unter KIWI-News wichtige Hygiene- und Verhaltenslinien für Eltern und Kinder sowie alle weiteren relevanten Informationen.

Diese Aussendung ist ein Service von KIWI - KINDER IN WIEN
Wimberggasse 30/1, 1070 Wien, Tel.: 01/526 70 07, Fax.: 01/526 70 07-70
E-Mail: office@kinderinwien.at, Web: www.kinderinwien.at
Der Verein „KINDER IN WIEN / Österreichisches Kinderrettungswerk/Landesverband Wien“ ist ein vermögensrechtlich selbstständiger und gemeinnütziger Verein. ZVR-Nummer: 699386533
Redaktionelle Koordination: Carina Bianca Mrva, BA (c.mrva@kinderinwien.at)
Projektleitung: Mag.^a Gudrun Kern (g.kern@kinderinwien.at), Thomas-Peter Gerold-Siegl, MBA (t.siegl@kinderinwien.at)